

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 94.

Montag, den 4. April.

1842.

### Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige Leipziger Ostermesse beginnt  
den 11. April  
und endigt  
mit dem 30. April.
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.
- 3) Gleiche Berechtigung haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
- 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsorts wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit einer Geldstrafe, nach Befinden bis zu 25 Thalern belegt.
- 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
- 8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, werden durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
- 9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgeeschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulative, die Betreibung des Speditonshandels allhier betreffend.

Leipzig, den 31. Januar 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

### Mittheilungen aus den Verhandlungen des Kunst- und Gewerbevereins.

(Beschluss.)

Aufgefordert vom Vors. Hrn. Bilisch theilt Hr. Keiner mehre ihm mitgetheilte Bemerkungen „über den Einfluss des Mondes auf Bitterung, so wie auf Pflanzen und andere Körper“ mit. Die Ergebnisse der hierbei gemachten Beobachtungen des Hrn. Rechnungsrahms Schneider in Berlin, welcher letztere den Verein mit seiner, deshalb von ihm herausgegebenen Schrift erfreute, sind von besonderem Interesse für Oekonomie, Heilkunde, und selbst für technische Gewerbe. Dies gab in der folgenden Versammlung Veranlassung zu einem besondern Vortrage des Hrn. D. Jahn, welcher die Güte hatte, sich über diesen Gegenstand allgemein und dann speciell zu verbreiten, und wurden zu diesem Behufe zwei Volumen diesen Gegenstand betreffender Zeichnungen vorgelegt, welche tabellarisch aufgestellt waren und die Ergebnisse der Beobachtungen des Hrn. Vortragenden nach dem Stande des Barometers und Thermometers enthielten. Diesen Vortrag weiter verfolgend, werden von einem andern geehrten Mitgliede die Mädler'schen Mondkarten vorgezeigt, so wie überhaupt das Verhältniß des Mondes zur Erde durch prak-

tische Erläuterungen so deutlich dargestellt, daß der Wunsch sich äußerte, durch dergleichen Vorträge öfters erfreut zu werden.

Von Hrn. W. E. Lehmann wurden zwei Blumenkörbchen, deren Inhalt aus einer wohlgeordneten Zusammenstellung von Immortellen bestand, vorgelegt; dieselben waren unter Glas und Rahmen gefaßt, und fand das Ganze wohlverdienten Beifall. Hierbei wird bemerkt: daß auch mehre dieser Immortellen in dem nicht weit von hier entfernten Wien gefunden werden, welcher überhaupt für Botaniker bisher als eine reiche Fundgrube seltener Pflanzen betrachtet wird. In einer früheren Versammlung wurde von Hrn. Schönfärber Lehmann zur Ersparniß des Holzes ein Kaffeebrennet empfohlen; um dessen Construction jedoch mehr anschaulich zu machen, hatte Hr. Lehmann die Güte, der Gesellschaft ein Modell dieser Vorrichtung vorzulegen, welches derselbe der Modellammlung d. V. zum Geschenk machte. Wegen ihrer Einfachheit ist diese Vorrichtung, da deren Zweckmäßigkeit einleuchtet, besonders zu empfehlen.

Eingegangene Geschenke:

Graichen, Handbuch über Ablösungen, Gemeintheilungen und Grundstückszusammenlegung. Leipzig, 1842, bei A. F. Böhme, vom Hrn. Verf.